

[47909] In der nächsten Woche beginne ich eine umfassende Reklame und bitte daher nicht auf Lager fehlen zu lassen:

# Boll's Musikalischer Haus- und Familien-Kalender 1900.

**Preise:** Brosch. 1 Mk. ord., 75 Pf. netto, 70 Pf. bar und 13/12, 1 Probe-Exemplar 60 Pf.  
Gebunden 1 Mk. 50 Pf. ord., 1 Mk. bar und 13/12, 1 Probe-Exemplar 85 Pf.

15 <b>Artikel im Text</b> Novellen, Erzählungen, Gedichte, darunter solche von <b>Julius Wolff</b> und <b>Josef Tauff.</b>	<b>Kunstbeilage</b> nach Franz Simm „Das Duett“ 3 Vollbilder und zahlreiche Illustrationen im Text.	8 <b>Musikbeilagen</b> und zwar von Johann Strauß, Siegfr. Wagner, E. Perosi, Hans Hermann, Benj. Godard u. s. w.	fünffarbiger origineller = Umschlag = 2 Preis- * * * * * Ausschreiben.	Hochachtungsvoll <b>R. Boll</b> Buchdruckerei und Verlags- Buchhandlung Berlin.
---	---	--	---	---

[46441] In unserem Verlage erschien: **Vortreffliches Weihnachtsbuch.**

## Märchen, Geschichten und Erzählungen von Elisabeth Vogeler.

Mit sechs farbigen Illustrationen von Martin Brandenburg.

8°. 198 S. Mit moderner Eleganz geb. 3 M. Buchhändlerpreis: 2 M 25 S in Rechn., 2 M bar, 10 Expl. 15 M.

### Auszüge aus Urteilen der Presse:

In diesem Buche sind 15 hübsche Erzählungen vereinigt, die jedes Kind gewiß gern lesen wird. Königsberger Allgem. Ztg. Elisabeth Vogeler hat eine Anzahl hübsch empfundener Märchen, Geschichten und Erzählungen veröffentlicht, die Kindern manche vergnügte Stunde bereiten werden. Martin Brandenburg hat für diese Dichtungen eine Anzahl Bilder entworfen, die in hochmodernem Stil gehalten sind. Ein geschmackvoller Einband vervollständigt die elegante Ausstattung des Buches. Voss. Ztg., Berlin.

Elisabeth Vogeler, „Märchen, Geschichten und Erzählungen“. Mit farbigen Illustrationen von Martin Brandenburg. Verlag von Gustav Hempel. Preis 3 M. In unserer Jugendschriften-Litteratur, die jahrzehntelang ein Bild des Stillstands, der Verfahrenheit, pädagogischer Irrtümer und des Ungeschmacks geboten, beginnt sich allmählich eine Wandlung zu vollziehen. Obschon man überzeugt ist, daß Kinder nach wie vor Kinder sind, kindliche Neigungen und Empfindungen und kindlichen Geschmacks haben, und daß gewisse Grundsätze für ihre Erziehung ewige Gültigkeit besitzen, so meint man doch, daß sie bis zu einem gewissen Grade Anspruch darauf erheben können, auch für „Zeitgenossen“ genommen und nicht völlig außer Verbindung mit den herrschenden Anschauungen und Empfindungen gehalten zu werden. Das Buch von Elisabeth Vogeler trägt diesen Ansprüchen in vernünftigen Grenzen Rechnung. Die Verfasserin hat allerlei Erlebnisse kleiner Leute in das Gewand anmutiger Erzählungen gekleidet, die dem Begriffsvermögen der Kinder nicht zu viel zumuten, aber zu ihrem Gemüte sprechen. Besondere Anerkennung verdient die äußere Erscheinung des Buches. Hier ist endlich einmal mit der greulichen Schablone für die Ausstattung deutscher Kinderbücher gebrochen. Ein hübscher, fester, glatter, staubfarbener Leinenband mit einer in der Fleckenwirkung äußerst reizvollen dunkelvioletten Blumendekoration. Die Illustrationen wollen nicht „Bilder“ nachahmen, sondern nur die Phantasie der Kinder in bestimmter Weise anregen. Martin Brandenburg zeigt in diesen Illustrationen eine ganz überraschende Begabung für die Verwendung moderner Kunstanschauungen auf dem Gebiete der Buchillustration. Zugleich ent-

wickelt er so viel Humor und Phantasie, so viel feinen Sinn für Farbenwirkung, daß daraus ein wirklicher Gewinn für die Geschmacksentwicklung der Kunst zu erwarten ist. Illustrationen, wie „Der Erdbeerwald“, „Die blaue Blume“, „Riesen und Zwerge“ sind in ihrer Art mustergiltig und in der That künstlerisch und werden dazu beitragen, dem Buche in den Kreisen kunstverständiger Eltern und Erzieher Beachtung zu verschaffen.

Ähnlich empfehlend äußern sich: „Freisinnige Zeitung“, „Danziger Neueste Nachrichten“, „Heilbronner General-Anzeiger“, „Vote für Pommern“, „Deutsche Tageszeitung“, „Rostocker Zeitung“, „Post“, „Lokal-Anzeiger“, „Oesterreichisches Litteraturblatt“, „Berliner Tageblatt“ u. a.

### Der „Volkserzieher“ urteilt:

Ein herziges Buch ist's, das uns da auf den Weihnachtstisch gelegt wird. Oder richtiger, wir wollen es unsern Kindern hinstellen. Man merkt auf jeder Seite: eine Kinderfreundin ist's, die erzählt, eine feinsinnige, tiefempfindende Mutter, die die Seelen ihrer Lieblinge kennt bis in die feinste Faser hinein, die jede Regung ihrer jungen Herzen versteht. Jedes dieser Märchen, jede dieser kleinen Erzählungen hat eine moralische Pointe — aber nirgends tritt diese aufdringlich hervor; die gewandte Erzählerin giebt sie nur so nebenher, gleichsam als Randbemerkung, die sich dadurch um so tiefer einprägt. Ganz köstlich sind die Stücke, in denen der behagliche Humor der Verfasserin zum Durchbruch kommt: „Die Geschichte einer Kiste“, „Röschen Schön und andere Leute“, „Die Rein-Frau“ und „Der Geburtstagsengel“. Es steckt viel tiefe Empfindung in dem Buch, aber nichts Süßliches und Gemachtes, und so ist es für Knaben wie für Mädchen geeignet. U. P.

Wir bitten umgehend möglichst direkt zu verlangen.

Gustav Hempel's Verlagsbuchhandlung in Berlin SW., Zimmerstraße 8.